



FACTSHEET SÜDSUDAN

Zahlen und Fakten (Stand 14.03.2025)



Seit dem 9. Juli 2011 ist der Südsudan ein eigenständiger Staat, abgespalten vom Sudan. Die Vereinten Nationen nahmen den jüngsten Staat der Erde am 14. Juli als 193. Mitglied auf. Mit rund 644km² ist das Land etwa so groß wie Frankreich und hat geschätzt 12,7 Millionen Einwohner*innen. Ein langer währender Machtkampf zwischen Staatspräsident Salva Kiir, der Volksgruppe der Dinka angehörend, und seinem Stellvertreter Riek Machar aus der Volksgruppe der Nuer, eskalierte im Dezember 2013. Dieser Konflikt entwickelte sich zu einem grausamen Bürgerkrieg zwischen rivalisierenden Volksgruppen, der im gesamten Zeitraum mehr als vier Millionen Menschen aus ihrer Heimat in umliegende Länder aber auch innerhalb des Landes vertrieb. Zehntausende wurden getötet. Im September 2018 unterzeichneten Kiir und Machar einen Friedensvertrag, der die Machtverteilung im Land auf beide Politiker vorsah. Das Abkommen wird nach wie vor nicht umgesetzt. Im Februar 2020 wurde Machar Vizepräsident unter Präsident Kiir.^{1,2}

Das Land ringt weiterhin um Stabilität und Frieden. Die Ernährungslage ist kritisch: bis März 2025 könnten 6,1 Millionen Menschen Hunger leiden.³

WELTHUNGERHILFE VOR ORT

- Die **Welthungerhilfe arbeitet mit Unterbrechungen seit den 90er Jahren im Südsudan** (bzw. vormals Su-

dan). Nach der Unterzeichnung des Unabhängigkeitsabkommens hatte die Organisation begonnen, Rückkehrer*innen und die ansässige Bevölkerung im Bundesstaat Northern Bahr el-Ghazal mit dem Notwendigsten zu versorgen und sie beim Bau von Unterkünften zu unterstützen.

- Zurzeit liegt der regionale Fokus der Welthungerhilfe in den **Bundesstaaten Unity, Northern Bahr el-Ghazal sowie Western, Central und Eastern Equatoria**. Die Koordination der Aktivitäten erfolgt vom Landesbüro in Juba aus. 19 entsendete und rund 177 nationale Mitarbeiter*innen sind für die Welthungerhilfe im Südsudan tätig.
- Derzeit betreibt die Welthungerhilfe 13 Projekte im Südsudan, bei denen rund 450.000 Menschen unterstützt werden. Der **Fokus der Projektarbeit liegt** im Südsudan auf **nachhaltiger Landwirtschaft** und der **Verbesserung der Ernährungssicherung**, die **Verbesserung von Wasserversorgung**, der **Sanitätsanlagen** und der **Hygienebedingungen (WASH)** sowie die **wirtschaftliche Entwicklung**. Darüber hinaus leistet die Welthungerhilfe **Nothilfe** für von den **schweren Überschwemmungen** betroffenen Familien.
- Mit dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen hat die Welthungerhilfe eine lange Kooperation im Rahmen von **Nahrungsmittelverteilung und Schulspeisungsprojekten**.

- Die Welthungerhilfe arbeitet im Südsudan nach dem Prinzip **„Triple-Nexus“**: die Verbindung des humanitären Mandats mit nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit und der Aufgabe sozialen, friedensstiftenden Zusammenhalt auf Gemeindeebene zu fördern.

AKTUELLE LAGE

- Laut Hochrechnungen der UN sollen im Zeitraum von Dezember 2024 bis März 2025 rund **6,1 Millionen Menschen** in **akuter Ernährungsunsicherheit** (IPC Phase 3 und höher) leben, was fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung ausmacht. Für **1,7 Millionen Menschen** soll die Lage **besonders kritisch** sein (IPC Phase 4), von denen wiederum rund **31.000** in einer **Hungersnot ähnlichen** Situation (IPC Phase 5) leben.³
- Die vereinten Nationen gehen außerdem davon aus, dass im Jahr 2025 rund **9,3 Millionen Menschen** auf **humanitäre Hilfe** angewiesen sein werden. Über die Hälfte davon sind Kinder.⁴
- Hauptgründe für diese dramatische Situation sind wirtschaftliche Krisen, gewaltsame Konflikte und die angespannte Sicherheitslage, Klimaschocks und niedrige landwirtschaftliche Produktion.³
- Ende 2024 haben heftige Überflutungen dafür gesorgt, dass rund **379.000 Menschen** in 44 verschiedenen Counties fliehen mussten. Insgesamt waren **1,4 Millionen Menschen** von den **Überflutungen betroffen**.⁵
- Die gewaltsamen Auseinandersetzungen und die Extremwetter-Situationen, führen immer wieder zu großen Fluchtbewegungen. Im Südsudan sind aktuell über **1,8 Millionen Menschen auf der Flucht im eigenen Land**.⁶ Darüber hinaus sind **über 2,2 Millionen Menschen aus dem Land geflohen**.⁷
- Zusätzlich dazu hat der Südsudan über **eine halbe Millionen Menschen** aus umliegenden Staaten aufge-

nommen. Der größte Anteil der Geflüchteten stammt aus dem Sudan (ca. 487.000).⁶

- Immer wieder kommt es im Südsudan auf Grund von Überschwemmungen und eingeschränktem Zugang zu Gesundheitsversorgung zu Choleraausbrüchen. Der letzte große Ausbruch war am 28. Oktober 2024. Seitdem wurden **über 22.000 Fälle** gemeldet.⁸
- Das Land ist eines der **gefährlichsten Länder für Hilfsorganisationen**: Von Januar 2024 bis März 2025 gab es 192 Vorfälle, 14 Helfer*innen starben.⁹
- Der Südsudan liegt auf **Rang 191**, dem vorletzten Platz des **HDI-Rankings** (Humanitärer EntwicklungsindeX 2023-2024).¹⁰
- Eine Einordnung der Ernährungslage mit dem **Welthunger-Index 2024** (WHI) ist für den Südsudan aufgrund mangelnder und unvollständiger Daten nicht möglich. Die verfügbaren Angaben lassen aber darauf schließen, dass die Ernährungssituation im Land der Kategorie **„sehr ernst“** zugeordnet werden kann.¹¹

FINANZVOLUMEN

- Die Welthungerhilfe hat **im Jahr 2023 insgesamt 20 Projekte** mit einem Gesamtvolumen von **54 Millionen Euro** gefördert und konnte damit **810.000 Menschen unterstützen**.¹²
- Hauptgeberinstitutionen waren das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, die Vereinten Nationen, das World Food Programme und private Spender*innen.¹²
- Die UN veranschlagten für 2025 einen finanziellen Gesamtbedarf für humanitäre **Hilfe von 1,67 Milliarden US-Dollar**. Davon wurden bisher rund 227,4 Millionen Dollar finanziert.¹³

Quellen:

- ¹ CIA World Factbook (Zugriff 14.03.2025)
- ² Informationen eigener Mitarbeiter*innen
- ³ IPC 09.2024-07.2025 (18.11.2024)
- ⁴ UN OCHA HNRP South Sudan 2025 (16.12.2024)

- ⁵ UNICEF Situation Report #11 (24.12.2024)

- ⁶ UNHCR South Sudan Country Data (27.11.2024)

- ⁷ UNHCR South Sudan Situation Data (28.02.2025)

- ⁸ Cholera in South Sudan (05.03.2025)

- ⁹ NGO Safety (Zugriff 14.03.2025)

- ¹⁰ Human Development Index 2023-2024

- ¹¹ Welthungerindex 2024

- ¹² WHH Jahresbericht 2023

- ¹³ UN OCHA FTS (Zugriff 14.03.2025)



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33